



Weitere Themen:

Aus Fraktion u. Gemeinderat: mögliche Haushaltprobleme & Transparenz?	2
Grundsteuer – wie geht es weiter?	2
Heiße Sache: Parken am Vechelder Bahnhof	3
Ehrenamt Kommunalpolitik ...	4

Unzufriedenheit mit der Qualität in den kommunalen KiTa's !?

- **Vechelder Elternrat: Externer soll KiTa-Qualität prüfen** (18.03.2020)
- **Vechelder Elternrat sieht Redebedarf bei Qualität in KiTa's** (25.03.2020)

Dies waren die Überschriften zu umfangreichen Artikeln in den Peiner Nachrichten. Und im Ausschuss für Jugend-, Kultur- und Sport war dies bereits am 03. März ein Thema, allerdings im nichtöffentlichen Teil.



Braunkohlessen 2020 - Frau Kalbreier als Referentin zum Thema KiTa-Qualität

Es ist lange bekannt, dass Eltern bestimmte KiTa-Einrichtungen in Vechelde bevorzugen (meist die kirchlichen KiTa's), andere möglichst meiden. Man hat dies (auch bei uns in der Vechelder CDU) lange als „gottgegeben“ hingegenommen, bis kritisches Hinterfragen zeigte:

es kann bzw. muss anders = besser werden. Wir als örtliches Parteigremium nahmen das zum Anlass, eine allgemeine Diskussion zu beginnen. Markanter Punkt war dann unser Braunkohlessen zum Thema „KiTa-Qualität“.

Mit anwesend war auch Bürgermeister Ralf Werner. Er betonte, dass aus seiner Sicht alles in Ordnung sei. Konkrete Maßnahmen zur Einführung eines Qualitätsmanagements sowie eines Gütesiegels wären nicht notwendig, da Einrichtungen allen gesetzlichen Anforderungen genügen.

Sind die gesetzlichen Bestimmungen ausreichend?

Ja und Nein, gesetzlich sind die Träger von Einrichtungen verpflichtet, durch die Betreuung die Entwicklung und Erziehung von Kindern zu fördern.

Lt. Orientierungsplan Bildung / Erziehung für Niedersachsen ist es Aufgabe der Träger bzw. der Einrichtungen festzulegen, wie die Qualitätsentwicklung bzw. -sicherung erfolgt. **Damit hängt es insbesondere vom Willen beim Träger ab, wie gut die Qualität seiner Einrichtungen ist.**

„Vechelder Kitas auf einem Weg“ ... auch zu Qualität?

In den Konzepten zu unseren kommunalen KiTa's heißt es, dass man unter obiger Bezeichnung ein Qualitätsmanagement in Anlehnung an den Leitfaden „KiTa-Frühling“ (erarbeitet 2008 von McKinsey) aufbaut.

Ohne das Engagement der Einrichtungen zu schmälern: aus dem betrieblichen Alltag weiß man, dass der Aufbau eines Qualitätsmanagements „Chefsache“ ist. Hier ist der Träger gefragt. Dies ist auch im besagten Leitfaden deutlich als ein wesentlicher Erfolgsfaktor benannt:

„Für den Aufbau des Qualitätsmanagements soll unbedingt ein Gesamtverantwortlicher benannt werden. Der Gesamtverantwortliche sollte in der (Verwaltungs-) Hierarchie nicht zu niedrig angesiedelt sein, denn er muss nicht nur den Willen und die Fähigkeit mitbringen, die Rolle erfolgreich auszuüben. Er muss auch so positioniert sein, dass er das Qualitätsmanagement vertreten und durchsetzen kann.“

Bisher waren weder die CDU-Fraktion noch der Ausschuss für Jugend-, Kultur- und Sport über diesen Arbeitsansatz in den KiTa's zur Qualitätsverbesserung informiert. In wieweit Eltern oder die Elternräte mitbestimmend in die Qualitätsüberlegungen eingebunden sind ist nicht klar.

Es ist aus unserer Sicht dringlich, dass durch die Verwaltung / den Bürgermeister eine Qualitätsoffensive in der KiTa-Betreuung - **wie im Leitfaden „KiTa-Frühling“ beschrieben** - gestartet wird.

Es gilt doch:

Unsere Kinder sind es wert in unseren KiTa's bestmöglich betreut zu werden!

[FW]



Foto: pixabay.com

Aus Fraktion u. Gemeinderat: mögliche Haushaltprobleme & Transparenz?



Uwe Flamm

Corona-Krise und der Gemeindehaushalt

Die Sorge um eine mögliche Epidemie hatte Einschränkungen bei Gewerbebetrieben bzw. Dienstleistungen zur Folge. Dies hat zu einem hohen Ausfall bei den Gewerbesteureinnahmen geführt. Auch

Gebühren für Kinderkrippen fehlen für die Zeit der Schließung. Neben fehlenden Einnahmen sind auch Bauvorhaben deutlich teurer als geplant.

Die CDU-Fraktion hat deshalb den Antrag gestellt, im Juni vor der geplanten Ratssitzung den Finanz- und Wirtschaftsausschuss einzuberufen, um zu klären

- wie hoch die möglichen Einnahmeverluste und
- wie die Kostenentwicklungen bei den Bauvorhaben „Erweiterung Grundschule Wedtlenstedt“ bzw. „Feuerwehrhaus Vechelde-Wahle“ und „Rettungswache“

sind. Hinzu kommt, dass die Ausgleichszahlungen des Landes Niedersachsen die Kosten für die beitragsfreien Kindergartenplätze bei weitem nicht decken. Der Fehlbetrag beträgt bis zu 400.000€ pro Jahr.

Übernahme Sportplatz vom Landkreis Peine zu welchen Kosten?

Der Landkreis Peine ist Eigentümer der Sportanlage beim Schulzentrum, die derzeit einen Kunstrasenplatz erhält. Der Landkreis hat am 18.03.2020 beschlossen, der Gemeinde Vechelde anzubieten, dieses Grundstück im Rahmen eines Tausches gegen die Fläche der neuen Sporthalle kostenfrei zu überlassen.

Wir als Gemeinde waren seit langem zuständig für die Verwaltung (z.B. Terminvergaben) und auch für den lfd. Unterhalt der Anlage. Grundlegende Verpflichtungen wie z.B. bauliche Maßnahmen zum sicheren Betrieb waren Sache des Landkreises.

In der Sitzung des Verwaltungsausschusses (nicht öffentliches Gremium) wurde gegen die Stimmen der CDU-Ausschussmitglieder beschlossen diesem Tausch zuzustimmen.

Aus Sicht der CDU ist unklar, welche finanziellen Belastungen mit diesem Vorgang auf den Gemeindehaushalt zukommen. Auch sehen wir es kritisch, wenn Dinge, die keiner Geheimhaltung bedürfen, in einem nichtöffentlichen Ausschuss beschlossen werden. [UF]

Grundsteuer – wie geht es weiter?

Liebe Vechelderinnen und Vechelder,



Christoph Plett

als das Bundesverfassungsgericht die derzeit noch geltenden gesetzlichen Regelungen zur Grundsteuer im April 2018 gekippt hat, haben Bundestag und Bundesrat im November 2019 eine umfassende Reform der Grundsteuer beschlossen.

Das verabschiedete Bundesgesetz sieht eine Neubewertung aller Grundstücke (allein in Niedersachsen

rd. 3,5 Mio.) nicht nur anhand ihrer Größe, sondern auch weiterer Faktoren wie der Lage, dem Alter eines Gebäudes oder der ortsüblichen Miete vor. Aus meiner Sicht **eine sehr aufwändige Methode**, die für sehr viel zusätzliche Bürokratie sorgen wird **und unnötig teuer** ist.

Auf Drängen der CDU und der CSU im Deutschen Bundestag enthält das Gesetz aber auch eine **Öffnungsklausel**. Sie gibt den Bundesländern die Möglichkeit, **per Landesgesetz eine eigene einfachere Berechnungsgrundlage passgenau zu entwickeln**. Ob und wie die Länder von dieser Öffnungsklausel Gebrauch machen werden, ist noch nicht endgültig entschieden. Um einen Flickenteppich mit 16 verschiedenen Modellen zu vermeiden, ist eine Einigung auf ein bestimmtes Modell zwischen mehreren Ländern im Gespräch.

Eine **denkbare Variante** wäre die Anwendung des reinen **Flächenmodells**. Hierbei wird nur die Grundstücksgröße zu Bewertung herangezogen. Das Niedersächsische Finanzministerium unter Finanzminister Reinhold Hilbers (CDU) hat ein Modell entwickelt, das auch vom Flächenmodell ausgeht, **zusätzlich aber Lagefaktoren** bei der Bewertung mit einfließen lässt.

Nach diesem Vorschlag soll es für jede Kommune bis zu sieben Lagefaktoren geben, die die Attraktivität der Grundstückslage in der jeweiligen Kommune widerspiegeln. Dieser Lagefaktor eines Grundstücks wird dann einfach mit der Grundstücksfläche multipliziert. Im Vergleich zum vom Bund ausgearbeiteten Modell würden erhebliche Verwaltungskosten eingespart.

Unterm Strich ist es aus meiner Sicht von zentraler Bedeutung, dass die Grundsteuer als zentrale Einnahmequelle der Gemeinden bestehen bleibt. **Gleichzeitig muss bei der Neuordnung der Berechnungsmethoden darauf geachtet werden, die Bürokratie so gering wie möglich zu halten. Ich unterstütze daher ausdrücklich den Vorschlag von Finanzminister Reinhold Hilbers.** Über die weitere Entwicklung in dieser Sache werde ich Sie gern auf dem Laufenden halten.

Mit herzlichen Grüßen Ihr

Christoph Plett

Abgeordneter der CDU-Fraktion im Landtag von Niedersachsen

Heiße Sache: Parken am Vechelder Bahnhof

Vechelde hat einen „Park-Hotspot“ am Bahnhof!

Sie wissen nicht was ein „Hotspot“ ist ?

Bleiben Sie gelassen. Auch ich wusste es beim ersten Hören dieses Begriffs nicht und es hat mir bis dahin nicht geschadet.

Mit dem Begriff „Vechelder Park-Hotspot“ ist der seit einigen Jahren ständig wachsende Zugangs- und Anschlussbereich rund um den Bahnhof gemeint. Dort können Verkehrsteilnehmer von ihrem Auto in die Bahn umsteigen und umgekehrt.



Parken am Vechelder Bahnhof an einem Arbeitstag - derzeit (urlaubsbedingt) eher unproblematisch

Eine sinnvolle – und nachhaltige – Einrichtung, aber mit nicht zu unterschätzenden Problemen verbunden:

Die ständig ansteigende Zahl der parkenden PKWs füllt nicht nur die Parkplätze am Bahnhof direkt, sondern immer stärker die umliegenden Straßen und Plätze, verengt die Fahrspuren, setzt die Einfahrten der Anlieger zu, sorgt für manch risikoreiche Begegnung von Autos auf den verbliebenen Fahrbahnbreiten und stört lärmbezogen – ständig erweiternd - die angrenzenden Wohngenden durch stark vermehrtes An- und Abfahren.

Das Engagement des Gemeinderats, durch eine Umgehungsstraße, die Aufhebung des beschränkten Eisenbahnübergangs und Verbesserungen der allgemeinen

Infrastruktur die Wohnqualität im Kernort zu erhöhen wird durch die wachsende Bildung des „Park-Hotspots“ speziell im westlichen Teil von Vechelde wirkungslos.

Hier muss etwas geschehen!

Und das in unserer Verwaltung beliebte „erstmal weiter so“ ist hier inzwischen unverantwortlich!

Es ist politisch gewollt und auch sinnvoll, den Individualverkehr zu reduzieren und die Leute in die öffentlichen Nahverkehre zu lotsen. Dies gelingt auf der Strecke BS - Hannover so gut, dass inzwischen auf dieser Strecke die Züge sogar im Halbstundentakt fahren.

Es kann aber nicht sein, dass die Gemeinde Vechelde mit Steuergeldern, die für die Versorgung der Einwohner vor Ort notwendig sind, für Pendler aus dem nahen Umland von Braunschweig, Salzgitter und auch Peine hier kostenlos und tagelang Parkflächen vorhält und damit die jeweiligen Innenstädte entlastet.



Die Flächen südlich der ehem. B1 könnten für zusätzlichen Parkraum genutzt werden

Da es sich beim Vechelder Bahnhof um einen Nahverkehrsknotenpunkt von regionaler Bedeutung handelt, ist auch ein umfassender Ansatz zur Lösung der Parkplatzsituation erforderlich; beispielsweise durch Parkflächen westlich der Bahnlinie an der ehemaligen B1.

Aus Sicht der CDU-Fraktion und des Gemeindeverbandes Vechelde sind hier der Großraumverband Braunschweig und auch das Land gefordert, die Kosten - trotz „denkmalgeschützter Gymnastikhalle als herausragendes Leuchtturmobjekt“ - für ein modernes P+R Zentrum zu übernehmen und dadurch für „Abkühlung“ beim „Park-Hotspot“ zu sorgen. [HWF]



Tristesse am Vechelder Bahnhof - ein rd. 50 Jahre alter sanierungsbedürftiger Zweckbau, inzwischen ohne öffentl. Einrichtungen



„Leuchtturmprojekt denkmalgeschützte Gymnastikhalle“

Ehrenamt Kommunalpolitik ...

oder die tragenden „Säulen“ einer Ortschaft

Es kommt sehr selten vor, dass die Titelseiten der großen Tageszeitungen dieser Welt mit den Namen der „tragenden Säulen“ einer kleinen Ortschaft ausgezeichnet werden.

Dabei sorgen Persönlichkeiten vor Ort in ihren Funktionen als Ortsvorsteherin, Ortsbürgermeister, Vorsitzende eines Sport-, Gesang- oder Schützenvereins, als Ortsbrandmeister oder Kirchengemeindevorstandsvorsitzende für wesentliche Merkmale, individuelle Höhepunkte und besondere Alltagsabläufe im Leben eines Dorfes.

Dafür gilt es, ihnen immer wieder Dank zu sagen und sich bewusst zu machen, dass ihnen Anerkennung gebührt.

Wieviel Lebenszeit setzen diese Personen für ihre Mitbürgerinnen und Mitbürger ein, wie oft verzichten sie auf eigene Hobbys und Freizeitvorhaben ?

An dieser Stelle gebührt immer wieder einzelnen „tragenden Säulen“ besonderes, öffentliches Lob, auch wenn nicht auf einmal eine umfassende Ehrung aller aktiven und bekannten Persönlichkeiten möglich ist.

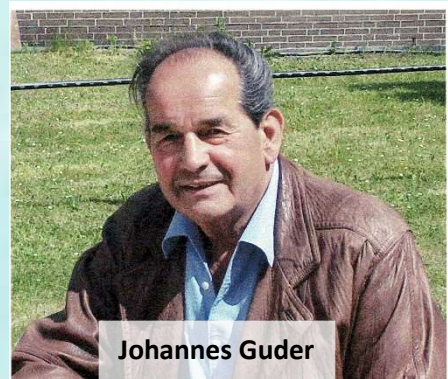
Heute seien an dieser Stelle beispielhaft erwähnt

- Frau Hannelore Niewollik (Ortsbürgermeisterin von 1989-2001 in Bettmar),
- Herrn Johannes Guder (Ortsbürgermeister von 1981-1996 des Ortsverbundes Bodenstedt / Liedingen und Köchingen)
- Herrn Dr. Wolfgang Paul (Ortsbürgermeister von 1983-1991 u. 1996-2001 in Wedtlenstedt)

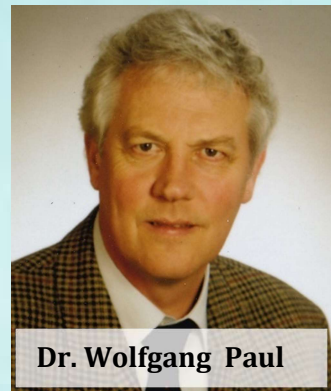
[HWF]



Hannelore Niewollik



Johannes Guder



Dr. Wolfgang Paul

Wir suchen Sie

... denn wir wollen nach den Wahlen im Herbst 2021 weiter für ein gutes Miteinander in Vechelde arbeiten. Daher suchen wir zur Verstärkung unseres Teams am Standort Vechelde bzw. den Ortsteilen

- Beisitzer im Gemeindeverband Vechelde
- Kandidaten für Orts- / Gemeinderäte

Ihre **Aufgaben**: Sie nehmen aktiv an strategischen und aktuellen politischen Entscheidungen der Orts- und des Gemeindeverbandes teil und gestalten die Zukunft Ihrer Ortschaft. Ihre Ideen werden im Team bis zum Beschlussvorschlag weiterentwickelt.

Bei Interesse sprechen Sie mit uns:

Enrico Jahn, Hindenburgstr.18 38159 Vechelde/Denstorf; Tel.: 05302.9036699 Mail: ejahn@gmx.de oder mit einem unserer Mitglieder im Gemeinderat bzw. Ortsrat. Diese finden Sie in www.cdu-vechelde.de. [EJ]

Ihr Profil:

- Interesse an der aktiven Gestaltung unserer kommunalen Zukunft
- Bereitschaft zur Teamarbeit
- Bereitschaft zur Mitgliedschaft in der CDU
- Sie sind wählbar gemäß den gesetzlichen Bestimmungen in Niedersachsen